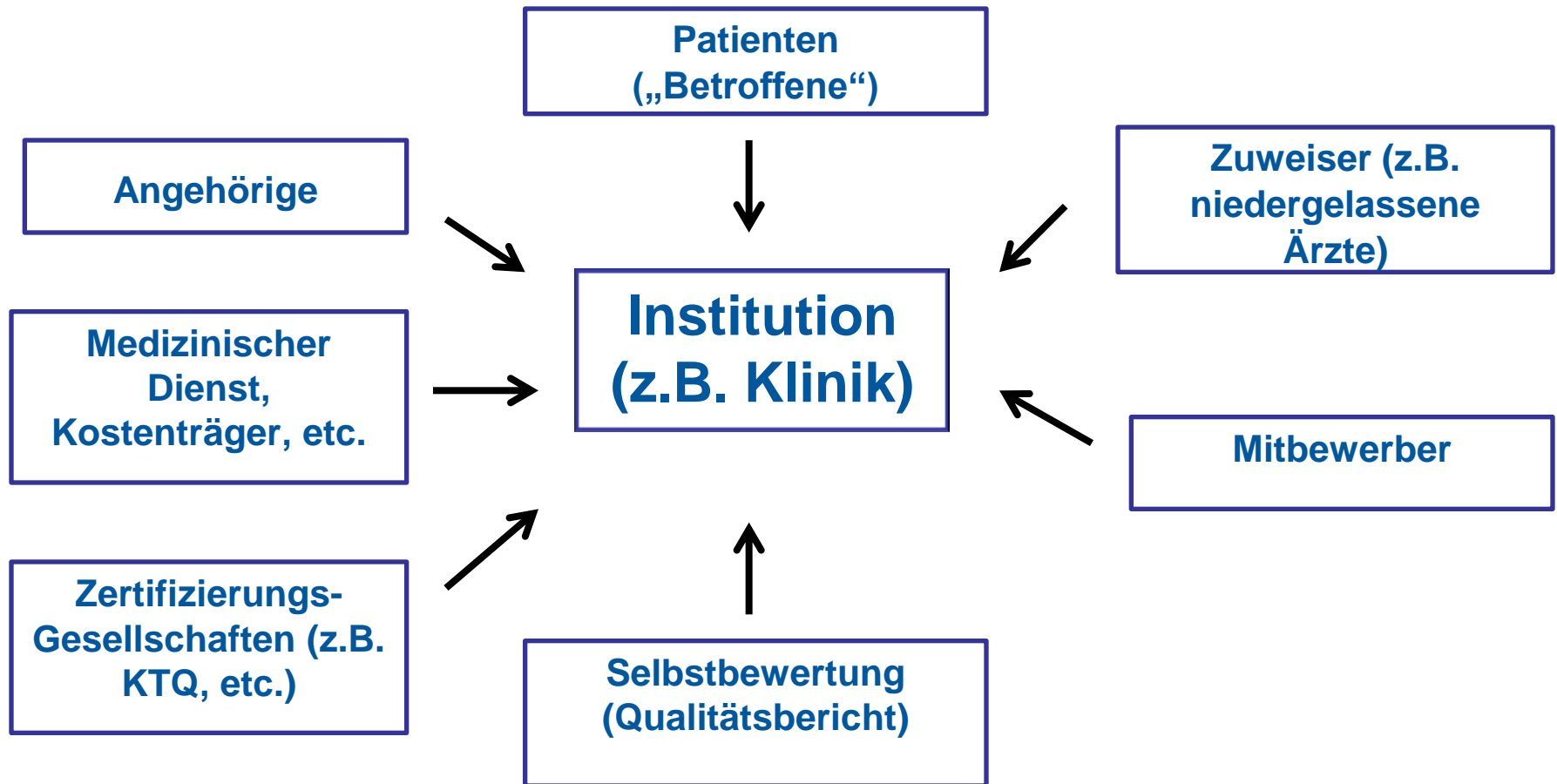


Qualitätsmerkmale der gerontopsychiatrischen Versorgung Demenzkranker

Prof. Dr. med. Tillmann Supprian
LVR-Klinikum Düsseldorf
Abt. Gerontopsychiatrie
Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Bergische Landstr. 2
40629 Düsseldorf

Qualitätsbeurteilung einer gerontopsychiatrischen Einrichtung



Verhaltensveränderungen bei Demenzkranken: ein weites Spektrum

leichte Demenz



sozialer Rückzug, Ängstlichkeit

Antriebsstörungen, Apathie, hyg.Vernachlässigung

Ideenmangel

depressive Symptome, Suizidalität

paranoide Ideen

motorische Unruhe, Beschäftigungsdrang, „Umräumen“

„Hinlauf“- / „Weglauftendenz“

Halluzinationen

Missidentifikationen / Personenverwechslungen

sexuelle Enthemmung

Abwehr von Pflegemaßnahmen, aggressive Impulsdurchbrüche

Inkontinenz, Urinieren auf den Boden, Kotschmierer

ständiges Entkleiden

lautes Schreien

Nahrungsverweigerung

Mutismus

schwere Demenz

Ambulante Behandlung

- **Schwerpunkt: beginnende Demenzerkrankungen**
- **Screening:**
 - **Erkennung „memory complainer“**
 - **Differenzialdiagnose Demenz / depressive Syndrome**
 - **Beratung von Angehörigen und Patienten**
 - **Identifikation seltener Demenzformen (Facharzt Diagnostik)**

Qualitätsmerkmale

- **ökonomische Diagnostik**
- **differenzierte Neuropsychologie**
- **starke Vernetzung mit komplementären Einrichtungen: Tagespflege etc.**
- **Vermeidung von Hospitationen**
- **Aufsuchende Beratung? Konsiliarische Beratung somatischer Kliniken!**

Teilstationäre Behandlung

- **Schwerpunkt: beginnende Demenzerkrankungen**
- **Frühdiagnostik und Verhaltensbeobachtung**
- **Differenzialdiagnostik untypischer Demenzsyndrome**
- **Interventionsfelder:**
 - **Interaktionsprobleme von Angehörigen und Patienten**
 - **Anosognosie, Ablehnung von Behandlung**
 - **Fahruntauglichkeit**
 - **soziale Isolation und Rückzug**
 - **Integration in Betreuungskonzepte**
 - **depressive Syndrome**
 - **leichte wahnhaftige Symptome**

Qualitätsmerkmale

- **komplexe Diagnostik: Neuropsychologie, multiprof. Team**
- **facettenreiches Therapieprogramm (leichte und schwerere Therapieangebote)**

Stationäre Behandlung

- **Schwerpunkt: mittelschwere bis schwere Demenzerkrankungen**
- **Krisenintervention bei schweren wahnhaften und deliranten Syndromen**
- **Abklärung somatischer Komorbidität**
- **Interventionsfelder:**
 - **Eigengefährdung (Suizidalität, psychomotorische Unruhe)**
 - **aggressives Verhalten**
 - **Halluzinationen**

Qualitätsmerkmale

- **rasche Aufnahme (Bettenkapazität, einfache Aufnahmeprozedur, keine Wartezeiten, konstante Bezugspersonen, optimales „Stationsmilieu“)**
- **Überleitungsmanagement (Beschaffung von Vorbefunden, Einbindung von Angehörigen)**

Qualitätsmerkmale in der gerontopsychiatrischen Pflege

- Umsetzung von Pflegestandards
- z.B. Dekubitusprophylaxe
- z.B. Sturzprävention
- Integration von pflegenden Angehörigen
(„Familiale Pflege“)
- Attraktivität als Ausbildungsstätte oder Praktikumsstätte

Geschlechts-spezifische Aspekte bei der Behandlung und Pflege von Menschen mit einer Demenz

- differenzielle Ergotherapie für Männer und Frauen mit einer Demenz?
- differenzielle Bewegungstherapie für Männer und Frauen mit einer Demenz?
- Körperpflege durch gleichgeschlechtliche Pflegekräfte?
- Ästhetik und Milieugestaltung von Pflegeeinrichtungen:

Beispiel Großbaustelle / Industriegebiet

FAZIT

- Leitlinien-Orientierung ist auch der Versorgung Demenzkranker ein wichtiges Qualitätsmerkmal
- Hohe Qualität erfordert Personal und verursacht Kosten
- Personalfuktuation gefährdet Konstanz von Behandlungsprozessen
- Kontinuierliche Supervision und Fall-Analysen in therapeutischen Teams ist sinnvoll
- Institutionalisierung ist kein Versagen